



Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

- Bitte vergeben Sie nur 1 Kreuz (ja / nein /...). Nicht vergebene Kreuze werden als „keine Angabe“ gewertet.
- Die Textfelder sind optional hier kann, muss aber keine Erläuterung angegeben werden
- Bitte begrenzen Sie Ihre Antwort in den optionalen Freitextfeldern auf max. 300 Zeichen. Das Textfeld ist Zeichenbeschränkt.
Wir behalten uns vor, längere Antworten bei der Veröffentlichung zu kürzen.
- Wir bitten Sie um Antwort bis zum 30.April 2021, da wir planen, die Antwort rechtzeitig vor der Landtagswahl 2021 für die Wählerinnen und Wähler öffentlich über die Presse und in weiteren Medien zugänglich zu machen.
- Wenn Sie die Fragen nicht beantworten möchten, können Sie uns das gerne kurz mitteilen oder Sie senden uns den Fragebogen nicht zurück. Damit nicht eine Partei in der Tabelle fehlt, vermerken wir das als gesamthaft „keine Angabe“ und nehmen diese Information in die Veröffentlichung auf.

VIELEN DANK!

Allgemeine Angaben:

Partei:

SPD Sachsen-Anhalt



KlimaPrüfsteine:

Übergeordnetes

1. Bekennen Sie sich zum 1,5 Grad Ziel?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (Beschränkt auf max. 300 Zeichen):

2. Verfolgen Sie das Ziel einer Klimaneutralität bis 2035?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (Beschränkt auf max. 300 Zeichen):

Spätestens 2050 werden wir klimaneutral wirtschaften.

3. Verfolgen Sie das Ziel, dass Sachsen-Anhalt bis zum Ende der nächsten Legislaturperiode (5 Jahre) seinen Treibhausgas-Ausstoß um mindestens 36% reduziert?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir bekennen uns zu den Zielen des KEK. Darin heißt es: "Das bundesweite Ziel von 55 Prozent Einsparung in 2030 gegenüber 1990 würde für Sachsen-Anhalt Emissionen von ca. 26,8 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalent und ein Einsparziel von zusätzlichen ca. 4,5 Mio. Tonnen zwischen 2020 und 2030 bedeuten "



4. Sind Sie der Meinung, dass die Reduktion der Treibhausgasemissionen bzw. das CO₂-Restbudget überwacht werden müssen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir wollen bis spätestens 2050 klimaneutral wirtschaften. Um die Zielerreichung zu prüfen, empfiehlt sich ein entsprechendes Monitoring.

5. Setzen Sie sich für ein früheres Stilllegungsdatum der Braunkohlekraftwerke in Sachsen-Anhalt bis Ende 2030 anstelle des im Kohleausstiegsgesetz festgelegten Datums 31. Dezember 2034 ein?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir haben uns auf Rahmenbedingungen zum Kohleausstieg geeinigt. Dieser Schritt ist richtig und gut. Es ist nicht geplant, an diesen Rahmenbedingungen etwas zu ändern.

Energie

6. Planen Sie alle fossile Energien (Kohle und Gas) betreffende Subventionen, die vom Land Sachsen-Anhalt geleistet werden, abzuschaffen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir haben uns auf Rahmenbedingungen zum Kohleausstieg geeinigt. Dieser Schritt ist richtig und gut. Es ist nicht geplant, an diesen Rahmenbedingungen etwas zu ändern.



7. Setzen Sie sich auf Bundesebene für die Abschaffung der Subventionen für fossile Energien (Kohle und Gas) ein?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir haben uns auf Rahmenbedingungen zum Kohleausstieg geeinigt. Dieser Schritt ist richtig und gut. Es ist nicht geplant, an diesen Rahmenbedingungen etwas zu ändern.

8. Soll Ihrer Meinung nach eine Vorgabe zur Ausweisung von mindestens 2% der Flächen als Windvorrangs- oder Eignungsgebiete in den regionalen Entwicklungsplänen gemacht werden?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir benötigen ausreichend Flächen für erneuerbare Energien. Die Modernisierung vorhandener Windkraftanlagen (Repowering) in Vorranggebieten muss konsequent umgesetzt werden. Allerdings: keine Windkraft im Wald und in direkten touristischen Hotspots des Landes.

9. Planen Sie eine stärkere Beteiligung der Anwohner*innen sowie der Kommunen am Betrieb von Windenergieanlagen (z.B. durch die Teilhabe an den generierten Einnahmen)?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Die jeweiligen Kommunen und die Bürger*innen vor Ort müssen einen direkten Mehrwert von den regionalen und umweltfreundlichen Energiequellen generieren können.



10. Ist durch Ihre Partei eine Solarpflicht (mit Ausnahme bei technischer Unmöglichkeit) bei landeseigenen und kommunalen Liegenschaften sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungsarbeiten an Altbauten geplant?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir wollen, dass bei jeder Sanierung und jedem Neubau öffentlicher Gebäude erneuerbare Energien zur Anwendung kommen. Wir werden ein Klimaschutzgesetz auf den Weg bringen, in dem insbesondere zu regeln ist, welche vordringlichen Aufgaben die Kommunen zum Schutz des Klimas erfüllen sollen

11. Planen Sie eine Förderung von Mieterstromprojekten, so dass mehr Mieter*innen Solarstrom vom Dach ihrer Wohngebäude beziehen können?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Damit die Energiewende vor Ort zur Win-Win-Situation für alle wird, laden wir Bürger*innen und Gemeinden zum Mitmachen ein, indem wir Mieterstrom und gemeinschaftliche Eigenversorgung stärken, kommunale Beteiligungsmodelle fördern und nachhaltige Strom-Anleihen auflegen.

12. Werden Sie einen flächendeckenden Ausbau sowie eine umfassende Sanierung der Stromnetze durchführen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir werden in den Ausbau der Verteilnetze investieren müssen, wenn wir den Anteil an E-Fahrzeugen erhöhen wollen.



Mobilität/Verkehrswende

13. Unterstützen Sie die Förderung und den Ausbau von Fahrradwegen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

14. Planen Sie die Einführung eines Tempolimits von 120 km/h auf Autobahnen, (auf die Sachsen-Anhalt Einfluss nehmen kann), 80 km/h auf Landstraßen und 30 km/h in Ortschaften?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir werden ein Tempolimit von 130 km/h auf Bundesautobahnen einführen. Das schützt die Umwelt und senkt die Unfallzahlen deutlich.

15. Setzen Sie sich auf Bundesebene für ein allgemeines Tempolimit auf Bundesautobahnen von 120 km/h ein?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir werden ein Tempolimit von 130 km/h auf Bundesautobahnen einführen. Das schützt die Umwelt und senkt die Unfallzahlen deutlich.



16. Werden Sie den Ausbau des ÖPNV und eine Verknüpfung des ÖPNV mit Sharing-Diensten unterstützen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

In Sachsen-Anhalt soll der ÖPNV überall zur vollwertigen Alternative werden. Zudem setzen wir auf intelligente und nutzerfreundliche Car-Sharing-Modelle.

17. Werden Sie Investitionen in das Schienennetz für den Güterverkehr zur Netzerweiterung sowie Investitionen zum Ausbau von Schnittstellen des kombinierten Verkehrs in den Bereichen Schiene und Straße tätigen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir brauchen eine Verlagerung der Logistikverkehre, so weit wie möglich von der Straße auf die Schiene. Außerdem wollen wir eine Fortsetzung des Schnittstellenprogramms zur Verbesserung der Umsteigebeziehungen und zur Sanierung von Bahnhofsgebäuden.

18. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Ausbaupläne des Flughafens Leipzig/Halle gestoppt werden?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Unsere Position: die Flughafenerweiterung darf nicht zu Lasten des präventiven Gesundheitsschutzes gehen. Wir unterstützen die Forderung nach Lärmobergrenzen.



19. Werden Sie die Ladeinfrastruktur im städtischen und im ländlichen Raum fördern sowie den Ausbau in Gang bringen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Eine Verbesserung der Ladeinfrastruktur werden wir durch veränderte Förderoptionen des Landes anschieben.

20. Wird Ihre Partei die Förderung des Umstiegs auf klimaneutrale Antriebe bei LKW, wie z.B. Brennstoffzellentechnik unterstützen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Im Schwerlastverkehr wird auch die Wasserstoff-Brennstoffzelle eine wichtige Rolle spielen. Die weitere Forschung hierzu werden wir unterstützen. Wir unterstützen die Automobil-Zulieferindustrie bei der Umstellung ihrer Produktionsprozesse und der Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Stadtplanung und Bauwesen

21. Planen Sie eine Förderung für alternative Wohn- und Nutzungskonzepte wie z.B. Mehrgenerationen-Wohnungen, um den Wohnflächenanstieg zu stoppen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Die SPD setzt sich für die Schaffung von altersgerechtem und barrierefreiem Wohnraum und von Wohnraum für junge Familien ein. Das schließt auch ein familienfreundliches, barrierefreies und altersgerechtes Wohnumfeld mit ein und somit auch Mehrgenerationen-Häuser bzw. Wohnungen.



22. Planen Sie als Partei eine Qualifizierungs-, Digitalisierungs- und Kommunikationsoffensiven, um die Einstiegshürden für energetische Sanierungen zu senken?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

In Sachsen-Anhalt werden die Förderprogramme zur energetischen Sanierung oder zur Herstellung von Barrierefreiheit gut angenommen. Die LENA leistet in dem Bereich gute Arbeit, soll aber noch weiterentwickelt werden. Geplant ist eine Servicestelle "Energiewende" als "Kümmerer vor Ort".

23. Sind Sie dafür, dass Innovationen in der Bauwirtschaft, z.B. die industrielle Vorfertigung von Bauelementen für die Sanierung und den digitalen Scan der zu sanierenden Gebäude gefördert werden?

Dies geschieht beim niederländischen Vorbild (Energiesprong), dass eine schnellere und qualitätsgesicherte sowie kostengünstigere Sanierung ermöglicht.

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir brauchen eine Unterstützung des seriellen Bauens zur Dämpfung von Baukosten. Hier müssen auch Alternative Baustoffe, wie Holz vermehrt zum Einsatz kommen. Durch die Novelle der Landesbauordnung wurden hier erste Schritte gemacht.

24. Setzen Sie sich für eine Förderung von CO₂ - neutralen Materialien (z.B. Lehm, Ziegel, Naturstein, Holz) ein und streben eine Überarbeitung des Baurechts hinsichtlich der Zulassung und Verwendung von CO₂ - neutralen Materialien an?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Durch die Novelle der Landesbauordnung wurde Holz als Baumaterial gestärkt. Sollte es notwendig werden, das Baurecht auch an andere Entwicklungen anzupassen, werden wir das progressiv prüfen.



25. Sind Sie für eine Reduktion der Flächenversiegelung durch vorrangige Bebauung bereits versiegelter Flächen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Da wo versiegelte Flächen vorhanden sind, sollten diese vorrangig bebaut werden. Aber in Städten und Gemeinden muss es weiterhin die Möglichkeit geben, Familienbauland auszuweisen.

Industrie

26. Ist es Ihr Ziel, die Elektrifizierung der Dampf- und Wärmeerzeugung und den Ersatz fossiler Grundstoffe in der chemischen Industrie durch finanziell ansprechende Aspekte sowie beratende zu intensivieren?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir wollen Industrie- sowie Innovationsstandort bleiben und das mit klimaneutralen Produkten und Technologien.

27. Werden Sie die finanziellen und regulatorischen Unterstützungsmaßnahmen für die Markteinführung nicht fossiler Prozesstechnologien (z.B. wasserstoffbasierte Stahlerzeugung) durchsetzen bzw. sich dafür einsetzen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir werden Schlüsselindustrien auf ihrem Weg zur Klimaneutralität unterstützen und konkrete Transformationsvorgaben entwickeln. Wir werden Deutschland bis 2030 zum Leitmarkt für Wasserstofftechnologien machen.



28. Unterstützt Ihre Partei aktiv, z.B. durch finanzielle Anreize, den Einsatz von alternativen und leicht recyclebaren Materialien sowie das Kunststoffrecycling?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Dort, wo Einweg-Kunststoff nicht vermeidbar ist, werden wir umweltfreundliche und recycelbare Lösungen einfordern. Produkte müssen so gestaltet werden, dass man sie wiederverwenden, recyceln und auch reparieren kann. Auch der Einsatz von Recyclingbaustoffen soll gestärkt werden.

29. Unterstützen Sie aktiv den Aufbau von Elektrolyseuren (zur Produktion von grünem Wasserstoff) und den Bau von Wasserstoff-Pipelines?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

30. Werden Sie einen Aufbau eines CO₂-Transportnetzes für die Nutzung (Carbon Capture and Use: CCU) oder Endlagerung (Carbon Capture and Storage, CCS) unvermeidbarer Restemissionen an CO₂ umsetzen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wenn es technisch möglich und dort, wo potentielle CO₂-Endlager errichtet werden können, durch Bürgerbeteiligung mehrheitsfähig ist, wäre dies eine gute Möglichkeit, um mit Restemission umzugehen.



Land- und Forstwirtschaft

31. Setzen Sie sich für eine Ausweitung des Ökolandbaus bis 2040 auf mindestens 30% ein?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Der Ökolandbau bietet Chancen für den Naturschutz und stellt eine Einnahmequelle dar. Neue Anträge zur Umstellung auf ökologischen Landbau werden unterstützt. Wichtig ist, dass Landwirte auskömmliche Rahmenbedingungen vorfinden und in diesem Rahmen der Ökolandbau weiterentwickelt wird

32. Verfolgt Ihre Partei das Ziel die Wälder in Sachsen-Anhalt klimaresilienter zu gestalten?

Dies ist mithilfe von langfristigen und großräumigen Studien, artenreichen Mischwäldern und Unterstützung der Forstämter möglich.

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Bildung

33. Verfolgen Sie den Plan sachsen-anhaltinische Schulen und Hochschulen zur Klimaneutralität bis spätestens 2035 zu verpflichten?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir streben an, dass bei jeder Sanierung und jedem Neubau öffentlicher Gebäude erneuerbare Energien (zum Beispiel Photovoltaik) zur Anwendung kommen. Außerdem unterstützen wir energetische Sanierungen.



34. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Klimakrise und Nachhaltigkeitsthemen systematischer und weitreichender in schulischer, beruflicher und universitärer Ausbildung integriert werden?

Dies beinhaltet die Weiterbildung von Lehrer*innen (in allen Bereichen), ein neues Bildungs- und Lehrplankonzept mit dem Schwerpunkt Klima sowie fächerübergreifende Thematiken zu Klimathemen.

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Mit dem Aktionsprogramm der Vereinten Nationen wurde ein Aktionsrahmen für die Umsetzung des Sustainable Development Goal 4 (SDG 4) geschaffen. Es gilt, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als ein ganzheitliches Konzept in allen Bildungsbereichen strukturell zu verankern.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!